


einBlick

IN DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HILDEN

63. JAHRGANG, DEZEMBER 2022 & JANUAR 2023

Seelennahrung



Euch ist heute ein Kind geboren.



EVANGELISCHES
HILDEN

Inhalt

4 PORTAL

6 KIRCHE & STADT

Das Café K – Für wen ist es gedacht und was bietet es?

8 GEMEINDELEBEN I

Baumpflanzung – die neue Krippenfigur in der Erlöserkirche

„So können wir unsere Talente mit mehr Menschen teilen“

Schon fast eine Familie – das „Team Krippenspiel“

Pastor*in oder Pfarrer*in – was ist da der Unterschied?

14 ÜBER DEN TELLERRAND

Das Worldwide Candle Lighting

15 GEISTREICH

16 GOTTESDIENSTE

18 ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

20 TIPPS

Die Kunst der Verwandlung

Zimtstille und Adventsglitzer

Advent im Norden

Open-Air-Gottesdienste

Orgelmusik zur Marktzeit



22 GEMEINDELEBEN II

Pfarrer Ole Hergarten – bald für andere Gemeinden zuständig

24 THEMA SEELENNÄHRUNG

Was gibt uns Seelennahrung?

Post vom Bonni

28 IM PORTRAIT

Udo Küpper

29 FREUD UND LEID

Impressum

Herausgeberin:
Evangelische Kirchengemeinde
Hilden, Markt 18, 40721 Hilden

Redaktion: Anke Gasch (ViSdP), Joana Austen,
Bettina Bredlau, Anne Gronemeyer,
Oliver Mast, Inge Niewerth, Sara Schäfer,
Anja Schmitz, Ute Walter-Funke

Anschrift der Redaktion:
Evangelische Kirchengemeinde, Markt 18,
40721 Hilden, Tel.: 0175/8513229
(E-Mail: einblick@evangelisches-hilden.de)

Anzeigenverwaltung:
Anke Gasch, Oliver Mast

Druck:
Das Druckhaus, Korschenbroich

**Redaktionsschluss für die
Februar-März-Ausgabe ist der
14. Dezember 2022.**

Titelfoto: Oliver Mast, omast.de

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn es kurz vor Weihnachten stressig und hektisch wird, dann erinnere ich mich an meinen Vater. Daran, wie er in den 80er-Jahren an einem Vorweihnachtsabend plötzlich sang: „Einmal werden wir noch wach, heißa dann gibt’s wieder Krach!“

Tatsächlich war es damals bei uns immer so: Es gab einmal Krach, bevor es friedlich wurde, selig, ja fast heilig. Als hätte jemand nach dem Gottesdienstbesuch ein Loch in der Zeit ausgehoben. Eines ohne Fernseher. Da waren nur wir: Vater, Mutter, Kind und oft noch die Oma. Und der Baum. Die Lieder. Die Geschenke. Und die Dankbarkeit: Jesus ist geboren!

Diese Erinnerung lässt mich lächeln. Jedes Mal. Sie trägt mich, wenn ich mich selber doof finde, weil ich ja nett sein will zu meinen Liebsten, aber dann doch nöle, weil gerade alles zu viel ist. Man könnte sagen: Diese Erinnerung nährt meine Seele. Entlastet mich. Was nährt die Ihre? Und was ist Seelennahrung überhaupt? Funktioniert eine für alle? Was bietet unsere Gemeinde in dieser Hinsicht? (Seite 11, 26 f. und Seite 28) Und was sagt eine „Seelennahrungsbeauftragte“ zum Thema? (Seite 15)

Willkommen im „einBlick“!

**Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum einBlick.**

einblick@evangelisches-hilden.de



*Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
 Siehe, ich verkündige euch große Freude,
 die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute
 der Heiland geboren, welcher ist Christus,
 der HERR, in der Stadt Davids.*

(Lukas 2:10–11)

Manche Menschen sind Engel in unserer
 Gemeinde, in unserem Leben. Sie näh-
 ren unsere Seele. Sie schenken uns ein
 Lächeln im Vorbeigehen, sie hören uns
 zu, sie trösten, kaufen für uns ein, lesen

uns vor, leisten uns Gesellschaft, neh-
 men uns an, wie wir wirklich sind; laden
 zum Mitsingen ein, öffnen ihr Heim ...

DANKE an alle Alltagsengel!

Das Café K

K wie Kontakt, Kümmern, kostengünstig oder Kolpinghaus, Kirchhofstraße? – Was bedeutet der Name, für wen ist das Café K gedacht und was bietet es?

Der Name entstand aus der Adresse. Das Café K befindet sich in der Kirchhofstraße 18, im Kolpinghaus. Seit Januar 2022 ersetzt es die Essens- und Wärmestube, die bis Anfang 2020 im AWO-Haus in der Schulstraße untergebracht war. Früher führte der spanische Verein dort ein Restaurant.

Mittagessen und Beratung

Gemütlich eingerichtet wurde das Café vom Trägerkreis, zu dem der SKFM Hilden, der SKF Langenfeld, die Sozialpädagogische Einrichtung (SPE) Mühle sowie die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Hilden gehören. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich um Essen und Getränke kümmern, kommen aus den beiden Gemeinden.

Die hauptamtlichen Sozialarbeiter beraten die Besucher:innen auf Wunsch im angrenzenden Büro.

Öffnungszeiten

Geöffnet ist das Café montags und mittwochs von 11–14 Uhr, seit August wird auch freitags von 10–12 Uhr ein Frühstück für 2,50 € serviert.

Das Mittagessen zum Preis von 3,50 € wird von einer Hildener Metzgerei geliefert. Die Besucher:innen wählen die Gerichte immer vorab für die kommende Woche aus. Dass das Mittagessen für „Menschen mit schmalen Geldbeutel“ kostengünstig, aber nicht kostenfrei serviert werden kann, dazu tragen Spenden der kirchlichen Träger bei. Die Stadt Hilden unterstützt das Café, indem sie die Mietkosten übernimmt.

Für wen ist das Café K gedacht?

Willkommen sind in erster Linie alle, die in sozialer Not sind, zum Beispiel Menschen aus den städtischen Unterkünften in Hilden und Besucher:innen der Tafel.

„Wir würden unser Angebot gerne erweitern“, sagte mir Hubert Bader, der Geschäftsführer des SKFM Hilden. Da die Räumlichkeiten aber dienstags und donnerstags als Zugang zur Tafel genutzt werden, ist das zurzeit nicht möglich.

Im Trägerkreis, der regelmäßig tagt, werden alle Fragen besprochen, die sich aus dem Betrieb ergeben. „Wir sind dabei, einen Flyer zu erstellen, mit dem wir auf das Café aufmerksam machen wollen“, berichtete mir Daniel Gemmecke von der SPE Mühle. Es darf gern bekannter werden, dass es das Café gibt.



Foto: Daniel Gemmecke

Wärme – auch für Herz und Seele

Zum Glück lebt in Hilden niemand auf der Straße. Noch finden alle Wohnungslosen eine Schlafmöglichkeit bei Bekannten oder in den Notunterkünften der Stadt. Aber ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Kontakt zu anderen Menschen finden, gemeinsam essen, Zeitung lesen, sich austauschen und Gehör bei freundlichen Menschen finden, die ein aufmerksames Ohr für Sorgen und Nöte haben und nach Lösungen suchen, all das kann man im Café K.

Vielleicht schauen Sie mal vorbei und trinken mit den Besucher:innen einen Kaffee oder einen Tee, der die Seele wärmt!

Inge Niewerth



Foto: Daniel Gemmecke

Baumpflanzung in der Erlöserkirche

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ So etwas in der Art scheint sich die neue Krippenfigur zu denken, die während der nächsten Wochen ihr Vorhaben in die Tat umsetzt: In der Krippenlandschaft der Erlöserkirche hebt sie ein Loch aus, setzt ein Bäumchen hinein, schaufelt das Loch wieder zu und bindet das Bäumchen an einen Stützpfehl, bevor sie es schließlich angießt. Eine tatkräftige und gleichzeitig symbolische Handlung, mit der die Krippe der Erlöserkirche wie so oft einen aktuellen Bezug herstellt.

Eine lebendige Krippe

Nicht nur die Herstellung der Figuren, sondern auch der Aufbau der großen Krippenlandschaft erfordert viel Geduld und Aufmerksamkeit von Krippenbaumeisterin Annette Hiemenz und ihrem Team. Schließlich ändert sich die Krippe zwischen Heiligabend und Ende Januar ständig. Ob Gärtner, Hirten, Könige oder die heilige Familie selber: das Kommen und Gehen der Figuren erzählt Geschichten und macht die Krippe lebendig.

Wenn Sie erfahren wollen, was ein Portativ ist, was ein frisch gepflanzter Baum aus Sicht der jüdischen Tradition bedeuten könnte oder einfach das bunte Treiben der Krippenlandschaft betrachten wollen: Im Dezember und Januar bieten sich etliche Gelegenheiten dafür.

Anja Schmitz



Die Krippe an der Erlöserkirche lädt ein ...

... zur Musik an der Krippe mit Krippenerläuterungen zu verschiedenen Themen: am 1., am 8. und am 15. Januar, jeweils um 17 Uhr.

... zur Zeit der offenen Kirche: jeden Freitag nach Weihnachten bis zum Abbau der Krippe, immer zwischen 17 und 19 Uhr und samstags von 15 bis 17 Uhr.

... zum Krippentag: am 30. Dezember von 15 bis 19 Uhr.

Aktuelle Informationen unter: www.krippe-erloeserkirche.de

„So können wir unsere Talente mit mehr Menschen teilen“

Maraïke und Daniel Richter sind unsere neuen Kantoren

„Die Gemeinde ist uns bisher sehr offen und freundlich begegnet – sei es im Online-Vorstellungsgespräch, mit Glückwunschkarten zu unserer Hochzeit oder mit Hilfe beim Umzug“, freuen sich Maraïke und Daniel Richter. Das Ehepaar hat zum 01. Oktober die Nachfolge von Dorothea Haverkamp angetreten. Davor lag ein sehr ereignisreicher September, der mit der Hochzeit der beiden am 09. September begann und mit dem Umzug vom brandenburgischen Gransee nach Düsseldorf endete.



Vorfreude auf größere Projekte Wichtig: Vielfalt

Beide freuen sich über die Möglichkeit, hier gemeinsam zu starten. Wobei jeder seinen eigenen Arbeitsbereich hat: die Seniorekantorei ist Daniels und die Kantorei Maraïkes. Die Gottesdienste teilen sie untereinander auf – auch mit Friedhelm Haverkamp, Tatjana Hain und Michael Carnevali. „Hilden hat uns gereizt, weil es eine größere Stadt mit einer größeren Kirchengemeinde ist, die damit auch einen größeren Chor hat. So können wir unsere Talente mit mehr Menschen teilen“, erzählt Maraïke Richter. Daniel Richter ergänzt: „Wir sehen hier viele Möglichkeiten, vielfältig zu arbeiten und auch größere Projekte anzugehen.“

Die Orgel in der Reformationskirche begeisterte schon beim Vorspielen, die Instrumente in Erlöser- und Friedenskirche stoßen auch auf große Gegenliebe beim neuen Kantorenpaar.

Beide schätzen die Kirchenmusik in ihrer Vielfalt. Es ist ihnen ein Anliegen, die einzelnen musikalischen Stile immer wieder bewusst, fröhlich und stilvoll einzubinden.

Aus der Erfahrung mit seiner freikirchlichen Heimatgemeinde weiß Daniel Richter, dass auch Bandmusik in einem Gottesdienst einen guten Ort haben kann. Er hat unter anderem in Weimar und Paris Orgel studiert und ist Tonmeister mit Masterabschluss.



Viele Umzüge und ein Fixpunkt: die Kirchenmusik

Maraike Richter stammt aus einem Theologenelternhaus in Hannover und hat immer viel in ihrer Heimatgemeinde mitgewirkt. „Seit ich 6 Jahre alt war, spiele ich Orgel“, berichtet sie. Obwohl sie zwischendurch mit der Theologie als Studienfach geliebäugelt hat, wurde es dann doch die Kirchenmusik. Nach dem Studium in Hannover zog es sie zunächst nach Bayern, von dort aus ging es nach Berlin und schließlich nach Gransee. In Berlin lernte sie auch ihren zukünftigen Mann kennen.

Beruflich wie privat sind beide aus Überzeugung am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs, in ihrer Freizeit dürfen es auch gerne mal Inliner als Fortbewegungsmittel sein.

Neugier auf die Menschen

Die ersten Chorproben, Gottesdienste und Kennenlern-Runden haben den neuen Kantoren gut gefallen: „Das Bild von der offenen Gemeinde hat sich bestätigt, wir wurden sehr herzlich willkommen geheißen.“

Jetzt sind beide neugierig auf die einzelnen Menschen, aber auch darauf, was in den nächsten Monaten und Jahren in den einzelnen Arbeitsfeldern dran sein wird.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Sara Schäfer

„Wir sind ja schon fast eine Familie“

Das Krippenspiel am 24. Dezember darf (Stand Redaktionsschluss) endlich wieder live stattfinden. Im Familiengottesdienst in der Friedenskirche. Seit dem 20.10. laufen die Proben. Aufgeführt wird „Der gelangweilte Engel“, ein Stück aus dem Fundus, dem Verena Kipp moderne Elemente hinzugefügt hat. Unsere Autorin Joana Austen hat die „Steven Spielberg“ unserer Kirchengemeinde zu Hause besucht, um zu erfahren, wie viel Arbeit in so einer Aufführung steckt und was sie den Beteiligten bedeutet.

Wie viel Organisation steckt die ganze Familie ins Gelingen?

Im Sommer entwerfe ich Texte – jeden Tag. Vier Stunden pro Woche brauchen die Proben ab Oktober, bei denen die Kinder ihren Text leicht mitgestalten können. Dazu kommen: Gestaltung des Bühnenbildes, Kostüme, Basteln, Sonderproben. – Ich bin froh, dass mein Mann André so mitzieht.

Wo liegen denn die Tücken?

Naja, es sind schon viele Leute die mitwirken. Sagen wir so: Ich stelle nicht mehr den Anspruch an mich, jede WhatsApp jeden Tag direkt zu beantworten. Da bitte ich um Nachsicht.



Gibt es Glanzlicht-Momente?

Jedes Stück nimmt Probe für Probe Gestalt an. Am 23. Dezember proben alle erstmals zusammen, das ist dann schon ganz schön wuselig. Ein Kind ist krank. Und wer springt ein? Oder es wird gefragt: „Von wo muss ich noch mal auftreten?“ Sie kichern und quatschen. Und am 24. Dezember? Klappt plötzlich alles!

Außerdem sind die Kinder sind am 23. und 24. so süß aufgeregt und sagen: „Weihnachten macht richtig Spaß ... Ich habe was vorzuführen!“

NEU: Zur Generalprobe, die gefilmt wird, dürfen geladene Gäste kommen. So ist am 24. Dezember in der Kirche etwas weniger los als sonst und die Gefahr vielleicht geringer, sich mit Corona anzustecken. Wer dennoch Sorge hat, kann auch eine CD mit dem Stück erwerben.

Was meinst du: Nährt das Krippenspiel die Seele?

Letztes Jahr hat eine Teilnehmerin zu mir gesagt: „Ich möchte nächstes Jahr unbedingt wieder mitmachen – wir sind ja schon fast eine Familie!“ Da merke ich: Die Kirche ist wichtig. (Auch wenn viele das gar nicht mehr so sehen.) Wir alle, die Eltern, die Kinder und ich gestalten unseren Heiligabend gemeinsam. Die Kinder haben ein riesiges Projekt, das sie verbindet,

selbst wenn sie sonst nichts miteinander zu tun haben. Der kleinste Engel ist 5 und die großen Helfer 15 Jahre alt. Das „Spielen“ ist für Teens uncool. Aber: Sie helfen und begleiten die Kleinen, die plötzlich alle zum Klo müssen.

Könntest du dir vorstellen, auch ein Sommermusical zu gestalten?

2024 bestimmt, ich habe da ganz viel Fantasie. Derzeit haben wir ja schon kleine Auftritte bei anderen kirchlichen Veranstaltungen. Und es wird alles noch wachsen, wir bekommen gerade ganz viele fünfjährige Sänger dazu.

Warum hast du dich für das Engel-Stück entschieden?

Ich fand Engel immer schon toll. Im historischen Krippenspiel hat der Engel nur einen Satz. Das ist zu wenig. Er muss mehr zu sagen haben. Und weil viele Kinder den Engel spielen wollen, verleihen wir ihm mehr Bedeutung. Übrigens: Dieses Stück braucht Platz! Deshalb wird es am 24. als Film auf großen Monitoren mitlaufen, damit alle vom Platz aus was sehen.

Das Gespräch führte Joana Austen

Pastor*in – Pfarrer*in. Was ist da eigentlich der Unterschied?

*Früher dachte Lieselotte Rönsch, Pastor*innen gäbe es nur in Norddeutschland. Aber als die gebürtige Hessin in Bonn studierte, waren die katholischen Geistlichen die „Pastoren“, und heute trägt sie dieselbe Berufsbezeichnung. Wieso eigentlich?*



Nach dem zweiten theologischen Examen begann in Ratingen meine sogenannte „Hilfsdienstzeit“. Von der Vikarin (Vikariat, das sind die zwei 2 Jahre praktische Ausbildung nach dem Studium) wurde ich zur Pastorin. Im Rheinland ist das die Bezeichnung für ordinierte Theolog*innen, die keine Pfarrstelle innehaben. Inzwischen war ich auch noch „Pfarrfrau“ geworden, mein Mann hatte eine Pfarrstelle in Hilden bekommen.

Was ohne Pfarrstelle geht

Da ich nach einem Jahr Hilfsdienstzeit direkt in einen gefühlt immerwährenden Erziehungsurlaub wechselte, kam mir gar nicht in den Sinn, mich jemals auf eine Pfarrstelle bewerben zu wollen. Ich blieb „Pastorin“, denn ich konnte meine

Ordinationsrechte (verkündigen, beerdigen, Sakramente verwalten) durch ehrenamtliche Tätigkeit aufrechterhalten.

Flexibel ist unser zweiter Vorname

Die jungen Theolog*innen heißen heute direkt nach dem zweiten Examen „Pfarrer*innen zur Anstellung“.

Für die vielen Theolog*innen meiner Generation, die nie in eine Pfarrstelle gewählt wurden, gibt es seit Kurzem die Bezeichnung „Pastor*in im Sinne ergänzender pastoraler Dienste“. Das heißt auf gut Deutsch: Flexibilität ist unser zweiter Vorname. Wir sind bei Kirchengemeinden oder diakonischen Einrichtungen oder im Schuldienst angestellt. Und überall tätig, wo Pfarrer*innen fehlen. Mit einem gewissen Stolz möchten wir aber gerne bei dem Titel Pastor*in bleiben.

Lieselotte Rönsch

Eine Lichterwelle zum Gedenken an verstorbene Kinder: das Worldwide Candle Lighting

Der zweite Sonntag im Dezember ist für die Angehörigen verstorbener Kinder ein besonderer Tag: Weltweit entzünden sie Lichter zum Gedenken an diese Kleinen. Dabei ist es egal, wann das jeweilige Kind verstorben ist, ob vor oder nach der Geburt, ob im laufenden Jahr oder weit davor.

Was passiert genau? Um 19 Uhr ihrer Zeitzone stellen die verwaisten Angehörigen ein Licht für ihr Kind in eines ihrer Fenster, das eine Stunde lang brennt. So geht in 24 Stunden eine Lichterwelle um die Welt, die zeigt, dass niemand mit seiner Trauer alleine ist.

Aus diesem Gedanken heraus ist der Tag 1997 in den USA ins Leben gerufen worden. Und zwar von einer Vereinigung verwaister Eltern und ihrer Angehörigen mit dem Namen „The Compassionate Friends“. Gründer dieser Selbsthilfvereinigung war ein englischer Kaplan, der festgestellt hatte, dass trauernde Eltern sich gegenseitig deutlich besser trösten können, als er es mit seinen Seelsorgegesprächen vermochte. Die gemeinsame Trauer stellte eine so starke Verbindung dar, dass alle seelsorglichen und therapeutischen Methoden dagegen eher wie ein Tropfen auf den heißen Stein wirkten.

Auch in Hilden findet an jedem zweiten Sonntag im Dezember ein Gottesdienst statt, in dem wir an die verstorbenen Kinder erinnern. In diesem Jahr **am 11. Dezember um 15.30 Uhr in der Reformationskirche**, gestaltet von dem ökumenischen Team, das sich auch um die Sternenkinderbeisetzungen kümmert. Mit Musik und Kerzen finden Gefühle Raum und sollen Menschen aufgefangen werden.

Sara Schäfer



Ernährungsberatung für die Seele

Dem Körper müssen viele Stoffe in ausreichender Menge zugeführt werden, damit er nicht mangelernährt ist. Das wissen wir beispielsweise aus Apothekenzeitschriften, aus persönlichen Gesprächen über gesunde Ernährung oder aus Beiträgen im Internet.



Mehr und mehr erkennen wir heute auch, dass Körper und Geist so zusammenhängen, dass sie einander entweder aufhelfen oder sich gegenseitig herunterziehen können. Ausgerechnet ein römischer Satiriker namens Juvenal (er lebte etwa von 60 bis 127 nach Christus) hat die Grundüberzeugung dazu formuliert: „Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano“ heißt: „Man sollte darum beten, dass sich ein gesunder Geist mit einem gesunden Körper verbinden möge.“

Aber was muss denn wohl unserer dritten wichtigen Daseinsebene, der Seele, zugeführt werden, damit auch ihr Durst und ihr Hunger gestillt werden? Hier mein „Rezept“:

Man suche bitte nach festem Halt, so dass die Seele sagen kann: „Hier werde ich gesehen. Hier werde ich gehalten und bin sicher.“

Man suche bitte auch nach Aussichtspunkten, die positive Blicke in die Zukunft ermöglichen: Von hier aus sehe ich Dinge, die ich selbst nicht für möglich gehalten hätte. Hier höre ich eine Stimme, die verheißt, was ich mir selbst nicht zu wünschen wagen würde.

Man suche zudem unbedingt nach wärmerer Kraft, nach Angenommensein und nach Hingabe.

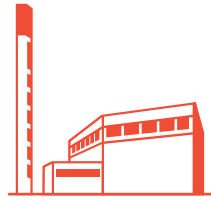
Und man hole sich bitte in ausreichender Menge: GLAUBE, HOFFNUNG und LIEBE im Zusammenhang mit einem Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ende der Ernährungsberatung für die Seele.

Sonja Schüller

GOTTESDIENSTE

Friedens- kirche



Molzhausweg

27.11.2022 1. Advent	11.00	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Pippig
4.12.2022 2. Advent	11.00	Gottesdienst mit Seniorenkantorei Pfarrer i.R. Pasquay
11.12.2022 3. Advent	11.00	Gottesdienst mit Flöten- ensemble Rondo Flautino Pfarrer Rönsch
	15.30	Krabbelgottesdienst Pfarrerin Pippig mit Team
18.12.2022 4. Advent	11.00	Andacht Nehls und Bias
24.12.2022 Heiligabend	16.00	Gottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Pippig
	18.00	Gottesdienst Pfarrer Hergarten
	22.00	Gottesdienst Pfarrer i.R. Wolf
25.12.22 1. Weihnachtstag		
26.12.2022 2. Weihnachtstag	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Schüller
31.12.2022 Altjahresabend	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Pippig
1.1.2023 Neujahr		
8.1.2023	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Pippig
15.1.2023	11.00	Gottesdienst Pfarrerin i.R. Braun-Wolf
22.1.2023	11.00	Andacht
29.1.2023	11.00	Gottesdienst Pfarrerin Schäfer
5.2.2023	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Pippig

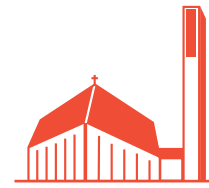
Reformationskirche



am Markt

10.00	Gottesdienst mit Taufen und Gospelchor Joyful Voices Pfarrer Hergarten
10.00	Andacht „Gott im Ohr“ – Fas- zination Weihnachts-Oratorium Egger, Schulz
10.00	Gottesdienst Pfarrerin Pippig
15.30	„Worldwide Candle Lighting“, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgedenktag an verstorbene Kinder Pfarrerin Schäfer und Team
10.00	Gottesdienst Pfarrer Hergarten
15.00	Open-Air-Gottesdienst Pfarrerin Schäfer mit Kindern
17.00	Open-Air-Gottesdienst Pfarrer Rönsch
23.00	Gottesdienst Pfarrer Hergarten
10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Schüller
10.00	Andacht Hurschmann
10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Pippig
10.00	Gottesdienst Pfarrerin Schüller
10.00	Gottesdienst Diakonin Pasquay
10.00	Andacht „Gott im Ohr“ Egger, Gerlach, Schulz

Erlöserkirche



St.-Konrad-Allee

11.00	Gottesdienst mit Kita Sonnenschein „Neue Wege gehen“ Pfarrerin Schäfer
11.00	Gottesdienst Diakonin Pasquay
11.00	Andacht Goldammer u. Leister-Tschakert
11.00	Gottesdienst Pfarrer Rönsch
15.00	Gottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Schüller
17.00	Gottesdienst Prädikant Damrich
11.00	Gottesdienst Pfarrer Rönsch
17.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Rönsch
11.00	Gottesdienst Diakonin Pasquay
11.00	Andacht an der Krippe Pastorin Flesch und Team
11.00	Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Rönsch
11.00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. A. Pasquay
11.00	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Damrich

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es jederzeit zu Änderungen bei den Gottesdiensten kommen.

Bitte informieren Sie sich in unseren Schaukästen, auf den Webseiten der Evangelischen Kirchengemeinde unter www.evangelisches-hilden.de oder in der Tagespresse.

Andachten & Bibelkreise

Hausbibelkreis: jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 910030)

Adventsandachten

Täglich vom 19.–23. Dezember um 18 Uhr in der Reformationskirche. Eine besinnliche Zeit gestaltet Pfarrer Ole Hergarten. Im Anschluss an die Andachten nimmt er sich gern Zeit für ein persönliches Gespräch.

Weihnachts-Oratorium

Sonntag, 11. Dezember, 18 Uhr, Friedenskirche. Mit Pauken und Trompeten kündigen wir die Geburt eines Königs an. **Eintritt: 20 € (ermäßigt 10 €).**

Open-Air-Gottesdienste

Samstag, 24. Dezember, um 15 und 17 Uhr auf dem Hildener Marktplatz. Lieder klingen durch die Stadt. Wir kommen zur Ruhe. Es kann Weihnachten werden.

Taufgottesdienste

Aktuelle Informationen, unter anderem zu den Taufgottesdiensten, finden Sie unter: www.evangelisches-hilden.de/



In den letzten Gottesdienstplan hatte sich leider ein Fehler eingeschlichen, der erst nach Drucklegung bemerkt wurde. Wir bitten, dies zu entschuldigen, und hoffen, dass Sie deswegen keine Unannehmlichkeiten hatten.

ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

Gemeindebüro

Markt 18, 40721 Hilden

Öffnungszeiten: Dienstag, Telefon 0 21 03 / 98 42-30
Donnerstag, Freitag 10 – 12 Uhr; Telefax 0 21 03 / 98 42-70
Mittwoch 15 – 18 Uhr gemeindebuero.hilden@ekir.de



Verena Tschaschler
Elena Kolttschin

Reformationskirche

Pfarrer Ole Hergarten (bis 1.1.23)	Neustraße 87	0 21 03 / 2 24 78	ole.hergarten@ekir.de
Pfarrerin Sara Schäfer		0176 / 506 309 11	sara.schaefer@ekir.de
Küster Richard Kinast	Molzhausweg 2	0173 / 421 79 87	

Friedenskirche

Pfarrerin Esther Pippig	Schumannstr. 18	02103 / 9634822	esther.pippig@ekir.de
Diakonin Tanja Pasquay	St. Konrad-Allee 76 b	0178 / 6115089	tanja.pasquay@ekir.de
Küsterin Dorota Kinast	Molzhausweg 2	0 21 03 / 4 00 68	

Erlöserkirche

Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	0 21 03 / 6 30 82	joachim.roensch@ekir.de
Pastorin Lieselotte Rönsch	Wilbergstr. 17	0 21 03 / 2 36 91	lieselotte.roensch@ekir.de
Pfarrerin Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	0 21 03 / 6 31 53	sonja.schueller@ekir.de
Küster Hermann Rait	St.-Konrad-Allee 76b	0 21 03 / 8 78 16	hermann.rait@ekir.de

Kirchenmusik

Friedhelm Haverkamp	Markt 18	0 21 73 / 8 23 41	friedhelm.haverkamp@ekir.de
Maraïke Richter	Markt 18		maraike.richter@ekir.de
Daniel Richter	Markt 18		daniel.richter@ekir.de

Taufen und Trauungen

Verena Kipp	Markt 18		verena.kipp@ekir.de
-------------	----------	--	---------------------

Kinder- & Jugendarbeit, Kitas & Familienzentren

Nicole Kagerer, Eisengasse 4		0 21 03 / 9 76 08 00	nicole.kagerer@ekir.de
KiTa Sonnenschein, Christiane Hoffmann, Kalstert 84		0 21 03 / 6 34 39	kita.sonnenschein.hilden@ekir.de
FZ Friedenskirche, Maurice Hoffmann, Molzhausweg 2		0 21 03 / 4 26 78	kita.friedenskirche.hilden@ekir.de
FZ Erlöserkirche, Claudia Brink, Martin-Luther-Weg 3		0 21 03 / 8 78 17	kita.erloeserkirche.hilden@ekir.de

Erwachsenenbildung

Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	0 21 03 / 5 39 48	spramann@eeb-hilden.de
-----------------	----------------------	-------------------	------------------------

Seelsorgedienst und Seniorenarbeit (ehemals Seniorenbüro)

Sabine Jäger	Molzhausweg 2	0 21 03 / 39 82 33	ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de
--------------	---------------	--------------------	-----------------------------------

Diakonie

Nachbarschaftszentrum Haus im Süden		0 21 03 / 62154	h.thoering@diakonie-kreis-mettmann.de
Heidi Thöring, St. Konrad-Allee 76a			
Sozialpädagogische Familienhilfe		0 21 03 / 21907	e.raiber@diakonie-kreis-mettmann.de
Eva Raiber, Martin-Luther-Weg 1c			
Trennungs- und Scheidungsberatung		0 21 03 / 908269-5	b.moellemann@diakonie-kreis-mettmann.de
Bernd Möllemann, Markt 20			
Betreuungsverein		0 21 03 / 908269-1	s.becker@diakonie-kreis-mettmann.de
Sabine Becker, Markt 20			
Diakoniestation		0 21 03 / 397171	n.delac@diakonie-kreis-mettmann.de
Martin-Luther-Weg 1c			

Seelsorgedienst und Seniorenarbeit

Wir sind für Sie da:

- In Fragen rund um das Thema „Älterwerden“
- Bei der Vermittlung von sozialen Diensten
- Bei Unterstützung und seelsorgerischer Begleitung in schwierigen Lebenslagen
- Bei Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen
- Für die Begleitung in Trauerphasen
- Mit zwei offenen Ohren für das, was Sie bewegt

Wir sind für Sie da:

Montag: 9 bis 12 Uhr telefonisch
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Reformationskirche, Markt 18
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
Friedenskirche, Molzhausweg 2

Telefon: 02103 / 39 82 33

E-Mail: ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de

Gerne beantworten wir Ihre Fragen telefonisch oder im persönlichen Gespräch:



Sabine Jäger
Petra Mantovan
Heike Weber

ORT IM einBLICK

Das Zettelhäuschen vor der Erlöserkirche – oder: „Komm, wir gehen auf dem Heimweg noch am Himmel vorbei!“



„Wir machen das immer“, sagen zwei ältere Damen, die auf dem Rückweg vom Einkauf noch einen Stopp am Zettelhäuschen einlegen, um sich eine „Nachricht aus dem Himmel“ abzureißen.

Die Abreißzettelblocks haben wir im Frühling 2020 dort hingehängt, weil doch alle Kirchen und Gemeindezentren plötzlich geschlossen bleiben mussten. So konnte man sich zumindest vor der Kirche irgendetwas Tröstendes, Mutmachendes, Erheiternendes oder auch nachdenklich Machendes abholen.

Viele Gemeindeglieder waren dem Aufruf gefolgt: Schickt uns was, das euch in diesen schwierigen Zeiten trägt, und das wir auch anderen zur Verfügung stellen dürfen.

Anders als vermutet, hänge ich bis heute alle zwei bis drei Wochen einen weiteren Zettelblock in das kleine Häuschen. Denn der Wunsch ist ungebrochen, sich eine „Nachricht aus dem Himmel“ mit nach Hause zu nehmen: einen Text aus Bibel, Gesangbuch, Literatur, ein Foto ...

Sonja Schüller



TIPPS

Orgelmusik zur Marktzeit

Etwa eine halbe Stunde Auszeit inmitten des samstäglichen Einkaufstrubels bieten die Hildener Organisten Anne und Michael Carnevali mit ihrem Konzert. Die Reihe wird monatlich fortgesetzt.

Samstag // 21.01. // 12.05–12.35 Uhr // Reformationskirche // Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Festliches Bläserkonzert zum Advent

Der Posaunenchor und unser Blockflötenensemble „Rondo Flautino“ präsentieren Bläsermusik aus verschiedenen Jahrhunderten. Unter der Leitung von Kantor Friedhelm Haverkamp erklingen Werke von Praetorius, Händel, Rosenmüller, Richard Roblee, Weihnachtslieder und Arrangements in klangschönen Sätzen zum Zuhören und Mitsingen.

Freitag // 2.12. // Erlöserkirche // 19 Uhr // Eintritt frei

Die Kunst der Verwandlung

Was geht mir verloren, wenn ich immer auf denselben Spuren unterwegs bin? Wie könnte ich eingetretene Pfade verlassen? Das Suchen neu entdecken? Alte Träume wiederfinden? Mit anderen Menschen auf andere Ideen kommen? Und was hat das damit zu tun, was die Welt braucht? In dieser Zeit?

Zu diesen Fragen machen wir kreative Experimente, diesmal mit Kinderbildern in den Augen der Anderen. Vielleicht willst du dabei sein? Dann bring ein Kinderbild von dir mit. Kein Portrait und nicht nur



das Gesicht. Du solltest auf dem Bild kein Baby mehr sein, aber noch klein.

Samstag // 26.11. // 10–17 Uhr // Referent:innen: Claudia Eliass und Susanne Pramann // Gemeindezentrum Erlöserkirche // Gebühr: 15 Euro // Anmeldung: eeb

Advent im Norden

Lichtblicke rund um den Kirchturm mit dem Posaunenchor: Wir halten einen Moment inne, hören Adventslieder, genießen Vorfriede und singen gemeinsam. Dazu gibt es Glühwein, Punsch und Bratwürstchen.

Samstag // 03.12. // 17–19 Uhr // Vor der Friedenskirche // Keine Anmeldung erforderlich



Adventsstündchen in der Friedenskirche: Advent – das bedeutet auch ankommen, zu sich selbst kommen, miteinander Zeit verbringen und singen. Dazu laden wir herzlich ein.

Donnerstag // 8.12. // 16 Uhr // Friedenskirche // Keine Anmeldung erforderlich

Frisch, froh und festlich!

Unsere Open-Air-Gottesdienste auf dem Hildener Marktplatz

Vor der Reformationskirche feiern wir Heiligabend – maximal stimmungsvoll.

Auf Familien ausgerichtet ist der Gottesdienst um 15 Uhr mit Pfarrerin Sara Schäfer.

Die Vesper um 17 Uhr gestalten Pfarrer Joachim Rönsch und die Kantorei.

Samstag // 24.12. // 15 Uhr plus 17 Uhr // Vor der Reformationskirche // Keine Anmeldung erforderlich

Zimtstille und Adventsglitzer

Gemeindeadvent in und um die Erlöserkirche



Mitten im Dezemberdunkel gehen im Gemeindezentrum an der Erlöserkirche die Lichter an und die Türen auf. Bauchkribbeln und Wartestille. Und dann hinein. In Kirche, Saal und allen kleinen Räumen waren die Engel schon am Morgen da, haben den Geist Gottes durch die Luft gewirbelt. Dann: Basteln und Backen, Kaffee und Kuchen, Glühwein und Punsch, Singen und Sinnen. Und plötzlich ist sogar der Nikolaus da. Gemeinde feiert Advent: besinnlich und festlich, leise und laut, mit Jung und Alt.

Wir beginnen um 15 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Kirche, Abschluss ist um 18.30 Uhr mit den Bläsern, danach lassen wir unsere Feier am Glühweinstand ausklingen.

Donnerstag // 08.12. // 15 Uhr // Erlöserkirche // Keine Anmeldung erforderlich

Bald ist Pfarrer Ole Hergarten für andere Gemeinden zuständig

Nach 28 Jahren Pfarrdienst in Hilden wird Ole Hergarten für die vier Jahre bis zu seinem Ruhestand neue Aufgaben übernehmen. Welche das sind und was ihm immer besonders wichtig war, erzählt er hier:



Ob bei Taufen oder Beerdigungen, bei Hochzeiten oder in der Seelsorge: Es war schön, Menschen zuzuhören und sie zu begleiten. Diese Begleitung war mir bei der Arbeit in Hilden immer das Wichtigste. Hoffentlich konnte ich hier und da helfen und geistliche Impulse setzen.

nachtmarktes und zu Marktzeiten, mit den 10-Minuten-Andachten im Advent, mit dem „Ort der Stille“ ...

Ein Förderverein ist durch meine Initiative entstanden und unterstützt bis heute Gebäude und Arbeit.

Die Reformationskirche: Ort der Besinnung

An der Reformationskirche habe ich umfangreiche Umbau- und Sanierungsaufgaben begleitet. Bei allen Maßnahmen ist sie mir vor allem ein Ort der Besinnung, des Gebets und von vielfältiger Spiritualität gewesen: mit der Öffnung der Kirche während des Weih-

Das Gestern und das Heute

Lange Zeit war ich Vorsitzender des Kindergartenvereins „Die Arche“ auf der Schulstraße. Das war eine sehr schöne Zeit, bis wir Verein und Gebäude aufgeben mussten. Die Fotos zeigen die Veränderungen über die Jahrzehnte. Mein Bewerbungsfoto aus dem Jahr 1995 lässt mich heute schmunzeln ...

Sara Schäfer im Gespräch mit Ole Hergarten über Highlights aus 28 Jahren Pfarrdienst

Was waren die Highlights deiner Zeit hier?

Da gab es so einige ... Ein ganz besonderes Highlight war, als ich mit dem Steiger den reparierten und frisch vergoldeten Hahn bei starkem Wind eigenhändig wieder auf den Kirchturm der Reformationskirche bringen durfte.

Was ist dein Lieblingsort in der Gemeinde?

Die obere rechte Seitenempore der Reformationskirche als „Ort der Stille“ sollte man mal besucht haben. Allerdings mit Zeit für Stille.

Gibt es etwas, das du heute anders machen würdest?

Ich würde noch mehr für die Menschen da sein und weniger in Gremien arbeiten wollen.

Was sollte man in unserer Kirchengemeinde mal erlebt haben?

Eine Führung mit mir durch die Reformationskirche ;-). Da ich im Verein der Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V. bleiben werde, wird es dazu immer mal wieder Gelegenheit geben.

Zum 1.1.2023 wechsele ich in den sogenannten „Pfarrdienst mit besonderen Aufgaben“, bleibe aber in Hilden wohnen. In Absprache mit der Landeskirche werde ich in verschiedene Gemeinden eingewiesen. Dort berate ich dann bei Veränderungsprozessen und helfe bei pfarramtlichen Grundaufgaben.

Mein Dank gilt allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Wir haben viel bewegt und erreicht. Für die weitere Arbeit wünsche ich den reichen und sichtbaren Segen Gottes.

Sara Schäfer

Hier ist Pfarrer Ole Hergarten in der Reformationskirche noch zu erleben:

- während der Öffnung der Kirche zum Weihnachtsmarkt vom 25.11. bis zum 27.11.2022.
- im Gottesdienst am 1. Advent mit dem Gospelchor.
- beim Abschiedsgottesdienst am 4. Advent, am Sonntag, den 18.12.2022 um 10 Uhr.
- zu den Adventsandachten vom 19. bis 23.12.2022, jeweils um 18 Uhr – mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch.
- im Gottesdienst am Heiligen Abend um 23 Uhr. (Und um 18 Uhr in der Friedenskirche.)



Oben: Bewerbungsfoto aus dem Jahr 1995

Rechts: Der Hahn der Reformationskirche nach der Renovierung.



Was gibt uns Seelennahrung?

„Urlaub für die Seele“ so wirbt zum Beispiel die Bodensee-Region für sich. Im Herbst war ich eine Woche dort. Der Blick auf den herrlichen See, die schneebedeckten Gipfel der Alpen am Horizont, auf pralle Trauben und leuchtend rote Äpfel ... Da geht einem das Herz auf und die Seele jubelt!

Manche lockt vielleicht eher der Blick aufs weite Meer und lange Strandspaziergänge lassen sie zur Ruhe kommen.

Menschen sind unterschiedlich. Doch eines betrifft uns alle: Unser Körper braucht regelmäßig Nahrung. Ohne sie werden wir schwach und krank und sterben schließlich. Und wie ist das mit unserer Seele? Was stärkt sie und gibt ihr Kraft für die Anforderungen des Alltags, für die Auseinandersetzungen mit den vielen Rätseln des Lebens?

Trügerische Angebote

Diesbezüglich stürmen viele trügerische Angebote auf uns ein. Schokolade soll der Seele guttun, sagt man. Doch dieser Genuss führt im Übermaß zu sogenanntem „Hüftgold“ und schafft zusätzliche Probleme.

Auch im Alkohol suchen immer mehr Menschen Trost. Schon Wilhelm Busch reimte: „Wer Sorgen hat, hat auch Likör.“

Etliches was Leichtigkeit und Entspannung verheißt, erweist sich bei regelmä-

ßigem Genuss als schwere Bürde, die in den Abgrund zieht und die Seele fesselt, statt zu nähren.

Also doch lieber „nur“ auf die Berge blicken oder aufs Meer? Was kann uns wirkliche Seelennahrung liefern?

Man sieht nur mit dem Herzen gut

Der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry hat ein Märchen für Erwachsene geschrieben, das weltberühmt wurde: „Der kleine Prinz“. Darin wandert ein kleines einfältiges Kerlchen durch die Welt. Es sucht einen Freund und gleichzeitig auch nach dem Sinn des Lebens. Nach einigen Begegnungen, die ihm nicht wirklich weiterhelfen, trifft er einen Fuchs. Dieser verrät ihm sein Geheimnis: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Diese oft zitierten Sätze sind es wert, dass man intensiver über sie nachdenkt. Wieso ist das Wesentliche unsichtbar? Und was ist das Wesentliche?

Für das Unsichtbare sind seit Jahrtausenden weltweit die Religionen zuständig. Sie beschäftigen sich mit den Dingen jenseits des Materiellen. Bei aller Unterschiedlichkeit spiegeln sie doch alle die ewige Suche des Menschen nach dem Sinn des Lebens – und seine Sehnsucht danach, wahrgenommen und akzeptiert zu werden.

Kirche kann Seelennahrung bieten

Religion kann uns dabei helfen, trotz der verbreiteten Hetze im Alltag, innezuhalten und uns zu besinnen. Sie kann mit den Ritualen im Gottesdienst oder auch durch das stille Gebet unsere Gedanken von der Oberfläche in die Tiefe unserer Existenz lenken.

Unsere Kirchengemeinde bietet neben Gottesdiensten und Andachten etliche Anregungen für Seelennahrung: Musik machen oder hören, sich bei der eeb oder in Gesprächskreisen austauschen, etwa über die Welt von morgen und das Leben in Zeiten des Klimawandels, oder durch Meditation in die Stille finden.

Gerade in Krisenzeiten dürfen wir die Sorge um unsere Seele und die Pflege unseres inneren Menschen nicht vernachlässigen.

Anne Gronemeyer



Liebe Grüße vom Evangelischen Schulzentrum!



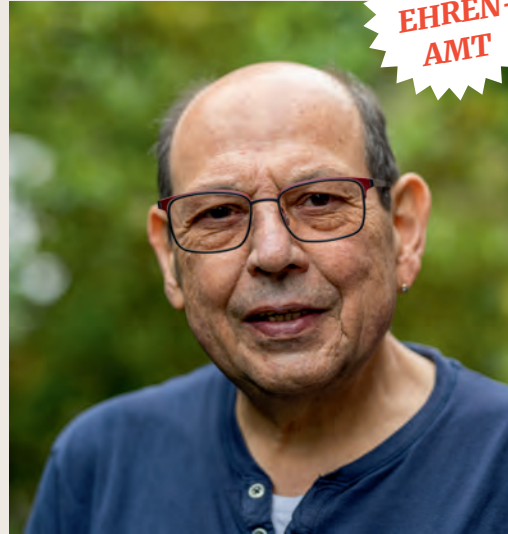
In Kontakt
bleiben:
Nahrung für
die Seele

Liebe Menschen
in der Gemeinde!
Wir hoffen, Euch
geht es gut. Es
ist schön, mit unserer
Schule zu Euch zu
gehören. Hoffentlich
sehen wir uns bald!

An die
Gemeinde
in Hilden
Markt 18
40721 Hilden

Viele Grüße vom Bonni!
Philine
Emily W. Mirza Livia Alia Mirza Amelie *Handel*

Udo Küpper ist 66 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er war bei der Deutschen Telekom beschäftigt. Nachdem er eine Selbsthilfegruppe suchte und dort Hilfe fand, leitet er seit 2011 ehrenamtlich die Gruppe des Blauen Kreuzes in der Evangelischen Kirche Hilden. Richtig ist dort zum Beispiel, wer seine Abhängigkeit von Rauschmitteln aller Art überwinden will.



einBlick: Herr Küpper, was ist Ihre Seelennahrung? Was tut Ihnen richtig gut?

Udo Küpper: Richtig gut tun mir: 1. Meine Selbsthilfegruppe, denn die Gespräche bauen auch mich mit auf. 2. Meine Frau, denn sie ist immer für mich da. Wenn es mir aufgrund meiner COPD richtig schlecht geht, reicht sie mir schnell mein Spray oder ein isotonisches Getränk. 3. Ein leckeres Essen wie Bratkartoffeln mit Speck und Zwiebeln.

einBlick: Sind Sie Seelennahrung für andere?

Udo Küpper: Ich hoffe sehr, Seelennahrung für die Mitglieder meiner Blauen-Kreuz-Gruppe zu sein. Ziel ist, dass wir alle trocken bleiben. Außerdem ist meine Gruppe auch Seelennahrung für andere, denn wir engagieren uns in der Friedenskirche.

einBlick: Gibt es eine christliche Motivation für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?

Udo Küpper: Ja, ich persönlich bin ein gläubiger Mensch. Bei den Treffen der Gruppe ist es aber so, dass wir die Themen Kirche, Sport und Politik wegen möglicher Streitigkeiten grundsätzlich auslassen. Die Gruppe ist für alle offen. Wir sind eine Anlaufstelle für Suchterkrankte und deren Angehörige. Alle, die kommen möchten, sind willkommen.

Das Gespräch führte Ute Walter-Funke

Wann und wo finden die Gruppentreffen statt?

Die Gruppe des Blauen Kreuzes trifft sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Friedenskirche, Molzhausweg 2.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Man kann einfach kommen.

Kontakt: 02103 / 363898 oder hilden@bke-nrw.de

In der Screen-Version des einBlick werden keine Namen veröffentlicht.

Auf dieser Seite veröffentlichen wir Lebensereignisse, aus deren Anlass in den oben genannten Monaten ein Gottesdienst stattgefunden hat.

Wer mit seinen Daten nicht im „einBlick“ erscheinen möchte, wendet sich bitte an unser Gemeindebüro. (Seite 18)

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“

(Mt 28,20)


Birgit Kommissien
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

 **0 21 03 25 59 80**
 Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden
 auch Hausbesuche möglich

www.birgit-kommissien.de

Testament & Vermögensnachfolge
Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung

*Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!*

- Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!
- Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.

 Wir beraten Sie gerne.
anwaltskanzlei@robering-fries.de
 Schwanenstraße 6 in Hilden –
 Tel. 4 25 84




Sicherheit auf Knopfdruck.
Der Johanniter-Hausnotruf.

Kontaktloser Anschluss möglich

Servicenummer: 02103 97831-60
www.johanniter.de/bergischesland

 **JOHANNITER**
 Aus Liebe zum Leben

ERBRECHT – 14 Jahre Erfahrung. 02103 249555
 VORSORGEBERATUNG. TESTAMENT. IMMOBILIEN. BETREUUNG. BERATUNG UND BEGLEITUNG IM EINGETRETENEN ERBFALL.


 BÖSCH & KALAGI Rechtsanwälte - Heiligenstraße 7, 40721 Hilden
 Fachanwälte für Erbrecht | Familienrecht www.anwalt-hilden.de

Bestattungen Müller



Familienbetrieb
 seit 1950 in 3. Generation

Inh.: Kerstin Schmidt
 Erikaweg 54 • 40723 Hilden
 Tel.: 02103 650 90
www.hilden-bestattungen.de

Sylvia Hall, Rotdornweg 21, 40723 Hilden, Tel.: 0177/2507510
sylvia.hall@arcor.de, www.wellhall-hilden.de



die ganzheitliche Praxis für Wellness - Massage, Entspannung und Rückengesundheit

- ▶ Klassische Massage
- ▶ Sportmassage
- ▶ „avela-Wellnessmassage“
- ▶ Tuintherapeutin (SMI)
- ▶ Faszienrollmassage
- ▶ Engpassdehnungen nach Liebscher und Bracht
- ▶ Pilates
- ▶ Qigong
- ▶ Rückenschule
- ▶ Faszientraining
- ▶ Wirbelsäulengymnastik für Senioren
- ▶ AROHA

Blieben Sie sicher in Bewegung – ich bin für Sie da:
Trainieren Sie mit 2G+, im Freien oder per Zoom



KREUER
 BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle
Bestattungsangelegenheiten
 und **Vorsorgeberatungen**

 Walder Straße 6 (An der Gabelung)
 40724 Hilden
 Telefon: 0 21 03 - 2 01 90
info@kreuer-bestattungen.de
www.kreuer-bestattungen.de



SEHTEST IM WERT VON 25€ JETZT GRATIS!

„Haben Sie in letzter Zeit eine Veränderung Ihrer Sehkraft bemerkt? Dann kommen Sie doch zu unserem kostenlosen Sehtest! Wir überprüfen Ihre Sehkraft, kontrollieren das Zusammenspiel beider Augen und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre neue Brille. Ich freue mich auf Ihren Besuch!“ Harald Hanraths



optik hanraths
 Der Spezialist für Gleitsichtgläser

Mittelstr. 23 • 40721 Hilden
 Tel. 0 21 03 - 24 00 95
www.optik-hanraths.de



Natürlich – besser – hören
RENOVA® HÖRTRAINING

Hören ist nicht nur eine Sache der Ohren, sondern auch des Gehirns.
 Um wieder besser verstehen zu können, braucht es meist mehr als nur das richtige Hörsystem. Wir bieten daher unseren Kunden nicht nur auf sie zugeschnittene Hörlösungen an, sondern nutzen das **RENOVA® HÖRTRAINING***, um den Hörerfolg merklich zu steigern. **Probieren Sie es aus!**

*Selbst langjährige Höreräteträger können davon profitieren.

Ralph Schirner
 Hörakustikmeister aus Leidenschaft

Hilden | Warrington Platz 25
Tel. 0 21 03.24 30 22 | www.hoerstudio-schirner.de

 Rufen Sie uns jetzt an und vereinbaren Sie einen **kostenlosen Beratungstermin.**

Hörstudio Schirner
 Meisterbetrieb für Hörgeräte



Unser Experten-Team

Renovieren mit Maler Doege

Ein gutes Team für gute Gestaltung: Betriebsleiter Daniel Lemmens, Inhaber Armin Doege und Dipl.-Ing. für Innenarchitektur Michael Burkert arbeiten zusammen mit einem großen Team daran, Ihnen jeden Gestaltungswunsch zu erfüllen.

Im Beratungsstudio der Villa Fuchsberg finden Sie die neuesten Farb- und Tapetentrends sowie hochwertige Bodenbeläge. Ihre Wünsche bestmöglich umzusetzen hat für uns höchste Priorität, deshalb arbeiten wir besonders zuverlässig, sauber und genau.

Wir freuen uns
auf eine Terminabsprache
für Ihre *persönliche Beratung*
in unserer Ausstellung!

www.malerdoege.de

Fuchsbergstraße 8
40724 Hilden

Telefon **02103 / 24510**
Mo – Do 08:00 – 17:30
Fr 08:00 – 14:00
E-Mail: info@malerdoege.de

